

145. Wiederfund von *Scintillatrix rutilans* Fabricius, 1777 (Col., Bupestridae) auf der Mittleren Schwäbischen Alb

Scintillatrix rutilans kommt nach BRECHTEL & KOSTENBADER (2002) in Baden-Württemberg nur lokal vor. Die meisten Funde stammen aus dem Südschwarzwald und aus dem Schwäbischen-Keuper-Lias-Land.

Auf dem Wasserberg bei Schlat am Nordrand der Schwäbischen Alb (TK 7324 SW) überraschte mich am 20.06.2005 ein abfliegender Großer Linden-Prachtkäfer. Beim Absuchen von in der Nähe stehenden Holzklaffern aus Kiefer, Hasel, Linde und vor allem Hainbuche, letztere aus Ästen bestehend, konnten während eines Zeitraumes von 12.30 bis ca. 17.00 Uhr mindestens 7, maximal 9 Individuen bestätigt werden. Die Käfer hielten sich auf den heißen Ästen der Hainbuche, bedingt durch die dunkle Rinde, auf. In den Mittagsstunden suchten die Käfer auch die Unterseite von bodennahen Blättern der umgebenden Krautschicht auf.

Am 21.06.2005 konnten bei einem weiteren Besuch innerhalb eines Zeitraums von vier Stunden 4 bis 5 Käfer beobachtet werden. Der Abflug erfolgte durchweg von Blättern der nahen Bäume.

Während des letzten Besuchs am 23.06.2005 konnten etwa zur selben Tageszeit zwei Tiere bestätigt werden. Drei Belegstücke sind vorhanden.

Die Funde belegen das aktuelle Vorkommen von *Scintillatrix rutilans* auf der Mittleren Schwäbischen Alb. Der beschriebene Fundort liegt nur unweit von zwei weiteren Lokalitäten im gleichen Messtischblatt, wo die Art in den frühen 1960er Jahren durch den Autoren festgestellt wurde: 08.07 1961 Albtrauf bei Oberböhringen und 22.07 1961 bei Süßen. Seither wurde *Scintillatrix rutilans* in diesem Raum nicht mehr gefunden.

Der aktuelle Fundort liegt auf einer Höhenlage von 740 m ü. NN. Da *Scintillatrix rutilans* in Baden-Württemberg niedrige Lagen unter 500 bevorzugt (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002), dürfte der Fundort zu den höchsten Vorkommen des Landes gehören.

In Baden-Württemberg als auch bundesweit wird *Scintillatrix rutilans* als stark gefährdet eingestuft. Die Art erreicht in Baden-Württemberg die Nordwestgrenze ihres Verbreitungsareals (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002). Für Baden-Württemberg ergibt sich daraus eine hohe Verantwortung für diese Art.

Das zuständige Forstamt wurde über den Fund unterrichtet und gebeten, bei anfallenden Forstarbeiten auf die Erhaltung der Linden in diesem Gebiet zu achten.

Literatur

BRECHTEL, F. & H. KOSTENBADER (Hrsg.) (2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs; 632 S. Ulmer, Stuttgart.

Franz Lissak, Süßen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [41_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Lissak Franz

Artikel/Article: [145. Wiederfund von *Scintillatrix rutilans* Fabricius, 1777 \(Col.,
Bucestridae\) auf der Mittleren Schwäbischen Alb. 152](#)